

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Erbblatt und Anzeiger).

Verlagsamt
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsamt
R. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gräba.

Nr. 59.

Montag, 14. März 1910, abends.

68. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Agenten bei den Postämtern 1 Mark 60 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Verlagsanstalt 1 Mark 50 Pfg., durch den Buchhändler bei den Postämtern 1 Mark 70 Pfg. Nach Monatsabonnementen werden angenommen. Ungezogene Nummern für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Sendung. Relationdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Als Beiträge der Besitzer von Pferden und Rindern zur Deckung der im Jahre 1909 bestrittenen Verläufe

- a) an Viehschadensentschädigungen (Verordnung vom 4. März 1881, Gesetz- und Verordnungsbl. S. 13 Pfg.).
- b) an Entschädigungen für nichtgewerbliche Schachtungen (Gesetz vom 2. Juni 1898 und Ausführungsverordnung vom 2. November 1906, Gesetz- und Verordnungsbl. S. 74 und 364 Pfg.).

sind nach der Viehschlachtung am 1. Dezember 1909 zu leisten für jedes im Privatbesitz befindliche

Pferd zu a)	1 M. 23 Pfg.
Rind unter 3 Monaten zu a)	— „ 21 „
Rind von 3 Monaten und darüber zu a)	— „ 21 „ und
„ b)	1 „ 20 „
zus. 1 M. 41 Pfg.	

sowie für jedes im Reichs- oder Staatsbesitz befindliche Rind von 3 Monaten und darüber zu b) 1 M. 20 Pfg.

Die Erhebung dieser Beiträge erfolgt demnach durch die Gemeindebehörden. Wegen der Einhebung und Ablieferung der Beiträge verbietet es bei dem gebräuchlichen Verfahren.

Dresden, am 19. Februar 1910. 1112
Ministerium des Innern. 148 II V

Auf Blatt 144 des hiesigen Handelsregisters, die Firma **Hübner & Co.** in Riesa betr., ist heute eingetragen worden:

Die Procura des **Johannes Spigant** ist erloschen.

Riesa, den 11. März 1910.

Königliches Amtsgericht.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Fahrradhändlerin **Kanna Vertha Koch** geb. Claus in Zeithain, jetzt in Grünberg i. Schlf., wird nach Abhaltung des Schlusstermins hierdurch aufgehoben.

Riesa, den 12. März 1910.

K 14/08. **Königliches Amtsgericht.**

Auf Grund des § 1170 des Bürgerlichen Gesetzbuchs ist beantragt, das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung der Gläubiger für die auf den nachbezeichneten Grundstücken eingetragenen, nachstehend erwähnten Lasten zu veranlassen, als:

- a. Antragsteller: der Maurer **Johann Gottlob Robert Beyer** aus Kleinitz (Blatt 60 des Grund- und Hypothekendbuches für Kleinitz)
Drei Taler 8 Pfg. — J. Conv.-G. oder drei Taler 12 Pfg. 8 Pfg. im 14 Talerfuß Kaufgeld dem abwesenden **Gottfried Richter**.
Drei Taler 8 Pfg. — J. Conv.-G. oder drei Taler 12 Pfg. 8 Pfg. im 14 Talerfuß bezgl. dem abwesenden **Christian Richter**.
Drei Taler 8 Pfg. — J. Conv.-G. oder drei Taler 12 Pfg. 8 Pfg. im 14 Talerfuß bezgl. dem abwesenden **Gottlob Richter**.
— eingetragen seit 15. März 1896.
- b. Antragsteller: Gutbesitzer **Moritz Max Dehmichen** aus Lorenzkirch 15./16. (Blatt 12 des Grund- und Hypothekendbuches für Lorenzkirch)
Achtzig Taler 22 Pfg. 8 Pfg. unbez. Kaufgeld **Johann Traugott Schreiber** in Wenzendorf, Rosalien, Wilhelminen, Ernstinen, Gertrudinen, Ernst Moritz Geschwister Schreiber.
Sechzig Taler 26 Pfg. 7 Pfg. im 14 Talerfuß bezgl. **Christiane Soppfen** verheh. Rosig geb. Schreiber in Schlentwitz.
— eingetragen seit 29. August 1831.
- c. Antragsteller: Maurer **Wilhelm Julius Richard Richter** aus Münchritz (Blatt 14 des Grund- und Hypothekendbuches für das Dorf Münchritz, vormaligen Erblicher Gerichtsanteils)
Achtzig Taler —, Kaufgeld, jährlich mit 6 Taler zahlbar **Johann Christianen** verew. Hofmann in Münchritz, zus. Verh. vom 9. Dezember 1858.
— eingetragen seit 13. Dezember 1858.
- d. Antragsteller: Wirtschaftsbefitzer **Ferdinand Louis Stiering** in Lorenzkirch (Blatt 17 des Grund- und Hypothekendbuches für Lorenzkirch)
Vierzehn Taler —, Kaufgeld dem **Schankwirt Paul** in Rieberau.
— eingetragen seit 7. Juni 1842.
- e. Antragsteller: Hammerarbeiter **Hermann Gottilb Stiering** in Strehla, Lorgauerstraße 46 (Blatt 43 des Grund- und Hypothekendbuches für die Stadt Strehla)
Fünfundzwanzig Taler —, oder vierundzwanzig Taler 20 Pfg. — J. im 14 Talerfuß unbezahlte Kaufgelder dem **Johann Christoph Pehnisch** zu Glanzschütz.
Fünf Reichhaltige Gulden oder vier Taler 14 Pfg. 9 Pfg. im 14 Talerfuß Bezugslosgeld der **Christiane Elisabeth Zimmermann** geb. Pehnisch zu Strehla.
— eingetragen seit 12. Mai 1808.
- f. Antragsteller: Eisenwerkbesitzer und Wirtschaftsbefitzer **Johann Friedrich Karl Ober** aus Spandberg (Blatt 16 des Grund- und Hypothekendbuches für das Dorf Spandberg)

Einunddreißig Taler — Pfg. 9 J. Conv. Mz. oder Einunddreißig Taler 26 Pfg. 8 J. im 14 Talerfuß Kaufgelder jährlich mit 4 Taler Conv. Mz. gleich 4 Taler 3 Pfg. 3 J. im 14 Talerfuß zahlbar der **Janne Sophie** verew. Rosig geb. Born.

— eingetragen seit 27. Januar 1827.

g. Antragsteller: Wirtschaftsbefitzer **Karl Hermann Braune** aus Bschalten Nr. 24 (Blatt 28 des Grund- und Hypothekendbuches für Bschalten)

Fünf Reichhaltige Gulden oder vier Taler 14 Pfg. 9 J. im 14 Talerfuß Kaufgeld **Friedrich Traugott Mammuth** laut Kauf- und Erbschafts vom 12. Oktober 1798.

— eingetragen seit 12. Oktober 1798.

h. Antragsteller: Dampfbootführer **Kugust Moritz Hofmann** von Bschepa (Blatt 17 des Grund- und Hypothekendbuches für Bschepa)

Fünf Taler —, Conv.-G. oder Fünf Taler 4 Pfg. 2 J. im 14 Talerfuß unbezahltes Kaufgeld, Zermingeld, sowie

Fünf Taler —, Conv.-G. oder Fünf Taler 4 Pfg. 2 J. im 14 Talerfuß Bezugslosgeld **Johann Christianen** verew. Hofmann geb. Blochwitz in Bschepa laut Kaufs vom 10. April 1826.

— eingetragen seit 10. April 1826.

Diejenigen, die als Gläubiger auf die bezeichneten Lasten Ansprüche geltend machen wollen, werden hiermit aufgefordert, diese spätestens in dem vor dem unterzeichneten Gerichte auf

den 27. Juni 1910,

Vormittags 10 Uhr

andereunten Aufgebotsstermin anzumelden, andernfalls sie mit ihren Kosten ausgeschlossen werden.

Riesa, den 12. März 1910.

Königliches Amtsgericht.

Im „Waldschlößchen“ in Rieberau — als Versteigerungsort — sollen **Donnerstag, den 17. März 1910, vorm. 11 Uhr**

4 Sacke Mehl u. a. m. gegen sofortige Bezahlung versteigert werden. **Riesa, 10. März 1910.**

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Freitag, den 18. März 1910, vorm. 11 Uhr kommen im Gasthof zum „Stern“ in Zeithain — als Versteigerungsort — 1 Hobelbank, 1 Pianino, Möbel, 1 vollständiges Bett u. a. m. gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts Riesa, am 12. März 1910.

Kohlenlieferung.

Für den hiesigen Schlachthof werden ca. 19 000 Zentner böhmische Braunkohlen in verschiedenen Sorten und 300 Zentner Böhmerbräun gebräunt. **Räherer Auktions** wird in der Ratshaus, Zimmer Nr. 4, erteilt.

Angebote werden bis 19. dieses Monats erbeten. **Der Rat der Stadt Riesa, am 12. März 1910.**

Aufnahme schulpflichtig gewordener Kinder.

Donnerstag, den 17. März, vormittags 10 Uhr werden in der **Larzhalle am Albertplatz** in die Schule aufgenommen:

- 1. die zur höheren Bürgerschule gemeldeten Knaben und Mädchen,
- 2. die der Schule am Albertplatz zugeteilten Mädchen der mittleren Bürgerschule und
- 3. alle zur einfachen Bürgerschule gemeldeten Mädchen.

Riesa, den 10. März 1910. Dr. Schoone, Dir.

Verdingung von Küchenbedürfnissen.

Der Bedarf an Kolonial-, Back-, Gemüse-, Milchwaren und Bier für die Küchen der Kommandantur (einschl. der in Heidehäuser) und der im Barackenlager unterzubringenden Truppen, sowie die Abnahme des Spüllichts und der Knochen der vorbegeordneten Küchen für die Zeit vom 1. 4. 1910 bis 31. 3. 1911 sollen öffentlich vergeben werden. Hierzu ist Termin auf **Montag, den 21. März d. J., 3 Uhr nachm.**, im Zimmer Nr. 6 des Kommandanturgebäudes anberaumt.

Die Angebote sind versiegelt und auf dem Briefumschlag mit der Aufschrift: „Angebot auf Küchenlieferung“ oder „Angebot auf Abnahme der Küchenabfälle“ versehen, bis zu obigem Zeitpunkte portofrei einzusenden. Bedingungen liegen im vorgenannten Zimmer zur Einsichtnahme aus.

Alle Bewerber sind bis zum 27. März d. J. an ihr Gebot gebunden. **Zr. P. Zeithain, den 12. März 1910.**

Königliche Kommandantur.

Mittwoch, den 23. März 1910, vormittags 10 Uhr, werden am hiesigen Gerichtsgebäude Ältere Geräte, alte Steinwand, Eisen, Zink usw. versteigert. Die Bedingungen liegen hier aus. **Königliche Garnisonverwaltung Zr. P. Zeithain.**

Freibank Glaubitz.

Morgen **Dienstag** von nachm. 4 Uhr an wird **Kindfleisch**, **Pfund 40 Pfg.** verkauft. **Der Gemeindevorstand.**

Anzeigen aller Art finden in Stadt und Land des Bezirkes Riesa und vielen umliegenden Ortsteilen **vorteilhafteste beste Verbreitung.**

Vereinigungsberein zu Niesha.
 Sonntag, den 14. März, abends 7/8 Uhr im
 Saal des Schultheaters
Wissenschaftlicher Lichtbildervortrag,
 dem Herr mit seinen Mitgliedern und alle Freunde unserer
 Sache herzlich eingeladen werden.
 Vortragsthema: Schmalzschmelzungen, insbesondere
 dem für die Schmelze wichtiger. Vortragender: Herr
 Hauptmannschloßleutnant Herrsch. Als Lichtbilder
 werden viele Aufnahmen aus der Stadt Niesha vorgeführt.
 Damen zu Herren willkommen. Zutritt unentgeltlich.
 Der Vorstand des Vereinigungsbereins.
 Oberlehrer Goldner, Vorsitzender.

Sonntags, den 25. März 1910.
Geistliche Musikaufführung
 in der Erlöserkirche zu Niesha.
Passionsmusik
 nach dem Evangelium Johanneum
 von Johann Sebastian Bach.
Sopran-Solo: Fräulein Doris Balde, Konzert- und
 Oratorienfängerin aus Dresden.
Alt-Solo: Frau Kammerfängerin Julia Rahm-Kennes
 aus Dresden.
Tenor-Solo: Herr Emil Schulte, Konzert- und Ora-
 torienfänger aus Leipzig.
Bass-Solo: Herr Viktor Gerth, Konzert- und Ora-
 torienfänger aus Dresden.
Chor: Der verklärte Kirchenchor.
Orchester: Die Kapelle des Hl. Blas. Kap. Nr. 22.
Solo-Violoncello: Herr Musikmeister J. Gimmter.
Orgel: Herr Organist F. W. Schellner.
Leitung: Kirchenmusikdirektor E. B. Fischer.
Anfang 8 Uhr.

Zunng „Bauhütte“ zu Niesha.
 Die **Gesellenprüfung** findet **Mittwoch**, den
 16. März, von früh 8 Uhr an statt, und zwar:
 Die praktische Prüfung für **Maurer** und
Zimmerer auf dem Werkplatze des Baumeisters
 E. Schneider in Niesha, die für **Schiffbauer** auf
 dem Schiffbauplatze der Firma G. Moritz Förster
 in Niesha.
 Die mündliche und schriftliche Prüfung aller Beihilfen
 von nachmittags 2 Uhr an im **Restaurant „Zur Eide-
 terrasse“** in Niesha. **Der Prüfungsausschuss:**
 E. Schneider, Vors.

Solter-Artikel
 von
 Max Bergmann,
 Goldschmied.

Cardiac, Spinalleiden,
Niragen, Congestion,
Cardiacal
 empf. zu bekann. Hülfe. Dr. Schwarz,
 Mitglied. Rabat-Sporverein.

Vereinigungsberein zu Niesha
 Allgemeines Besondere. Besondere Besondere
 nicht den 14. (Sonntag), sondern Donnerstag, den
 17. 3. 10. im Schultheater.

Verein Creditreform Niesha.
 Generalversammlung in der „Südbühne“ zu Niesha
 Donnerstag, den 17. März a. r., abends 8 1/2 Uhr.
 Die Mitglieder werden hierzu eingeladen.
 Tagesordnung: 1. Bericht des Vorsitzenden und
 des Geschäftsführers über die Tätigkeit des Vereins. 2. Re-
 wahl zweier Vorstandsmitglieder. 3. Entscheidung zweier
 Anträge.
Der Vorstand:
 Niesha, den 14. März 1910. W. Romberg.

prakt. Tierarzt
 in Niesha
 in Niesha
 mit Wohn- im Hause des
 Herrn Dr. Schatz.
 Telefon Nr. 2.
Pittmann,
 Tierarzt.

Schüler-Uhren

 sind nach dem Urteil
 hervorragender Kenner der besten
 Uhrenwerke, die Japaner in Niesha
 haben und vollständig zufrieden
 zu sein.
 Jeder, der in Niesha ein Uhren-
 Geschäft betreibt, ist verpflichtet,
 in Niesha die Schüler-Uhren zu
 10.- Mk.
 zu verkaufen. (Niesha 10.- Mk.)
 Die Schüler-Uhren sind in Niesha
 zu haben.
A. Horkner.

Meiner hochverehrten Kundschaft zeige die Eröffnung
 meiner Modelfabrik-Kaufhaus ergebenst an und lade zu
 deren Besichtigung höflich ein.

Pariser und Wiener Original-Modelle.

Im eigenen Atelier angefertigte geschmackvolle Hüte
 elegantester bis einfachster Ausführung.
Sport- und Ballschle. Kinderhüte. Trauerhüte.
 Größtes Lager. — Unerreichte Auswahl.

Hedwig Haenelt,
 Spezialhaus für eleganten Damenschuh.

Bitte besonders zu beachten, daß sich mein Geschäft
 nicht mehr Hauptstraße 64, sondern wieder in meinem
 früheren jetzt bedeutend vergröß. Geschäftsräumen
Wettinerstr. 9
 befindet. Um Verehrung meiner werten Kundschaft zu
 vermeiden, bemerke ich, daß das Geschäft Hauptstr. 64
 vollständig aufgelöst und aufgegeben ist.

ff. Parkett- und
Linoleumwachs
 empfohlen
F. W. Thomas & Sohn.
Hotel Göpfer.
 Morgen Dienstag, den
 15. März
Schlachtfest.
 Von 8 Uhr an Bekleid.,
 später frühe Suppe, Brat-
 wurst mit Kraut u. Garkart-
 schaffeln, wozu einladet
 Robert Göpfer.

Berkmeister-Verein.
 Die werten Mitglieder
 werden hierdurch ersucht, zu
 dem **Dienstag**, den 15. März
 abends 8 1/2 Uhr stattfindenden
 Vortrag im Hotel Wettiner
 Hof recht zahlreich zu er-
 scheinen.
D. V.

Bezirk Niesha
 des **D. V. S.**
 Alle Mitglieder
 der Vereine und
 Einzelsahner mache ich da-
 rauf aufmerksam, daß nächsten
Samstag, den 20. März,
 nachm. 4 Uhr im Hotel
 Wettiner Hof Niesha (Rad-
 fahrerzimmer) der diesjährige
Frühjahrs-Bezirksstag
 stattfindet. — Tagesordnung
 laut Bundeszeitung.
 Ich bitte um recht zahl-
 reiche Beteiligung.
G. Bornkessel, Vorsitzender.

Kreisverein Niesha.
 Die geehrten Mit-
 glieder wird hierd.
 nochmals auf den
 Dienstag abend im Wettiner
 Hof hinf. **Vortrag** über:
 Die Kasell. Pensionärs-
 versicherung der Privatange-
 hörigen aufmerksam gemacht
 und um zahlreichem Besuch
 des Vortrags gebeten.
 Allen, die das Grab unserer
 Lieben, guten

Otto
 so reich mit Blumen schmück-
 ten, sagen wir hierdurch den
herzlichsten Dank.
 Du warst das Beste und auf
 (leben,
 Das uns der Himmel gab.
 Daß wir dich wiedersehen werden,
 Ist noch an Deinem Grab.
 Familie Schalte,
 Niesha, Goethestraße 2.
 Die heutige Nr. 10, Niesha
 10. März.

massiv goldene
Trauringe
 Meine Ringe sind ohne Löt-
 stoffe (D. R. Pat.) u. an Halt-
 barkeit unübertroffen.
 Mehrere Formen an Lager.
 Vorrätige Preislagen: 4, 6, 8, 10,
 12, 14, 16, 20, 25, 30, 40 u. 50.
 Gravierungen gratis.

Kreide,
Gyps,
Leim,
Weiss-Pinsel,
Kalkfarben
 liefert billigst!
Paul Koschel
 Nachf.

Polizei-Schule
Hainichen i. Sa.
 Beginn des neuen Kurses am
 1. Mai. Ankauf erteilt
 der Stadtrat.

Stimulantes
 von für elek-
 trische Klein-
 beleuchtung.
 Kleine Zellen
 1.40 Mk. 200
 verschied. Grö-
 ßen. Schmelz. Produktion über
 100 000. Hauptz. Niesha. 1910.
Alfred Lüscher,
 Dresden 28/238.

Leinwand-Strümpfe
 von 1 Mk. ab
 100 000 Stück
 bei Lager.

Schuhhaus „Fortuna“
 Inh.: Kurt Rossberg.
 Unter dieser Firma eröffne ich am Dienstag, den
 15. März, vorm. 11 Uhr in
Gröba, Georgplatz 9
 ein modernes Schuhwarengeschäft verbunden mit Repa-
 raturwerkstatt. Werde stets bemüht sein, durch Lieferung
 nur reeller, haltbarer Waren mir das Vertrauen der geehrten
 Einwohnerschaft von Gröba und Umgegend zu erwerben und
 bitte, bei eintretendem Bedarf sich meiner Firma gütigst er-
 innern zu wollen.
 Mit vorzüglichster Hochachtung
Kurt Rossberg.

Schuhhaus „Fortuna“ Inh.: Kurt Rossberg.
 Unter diesem Namen firmiert jetzt auch mein in Niesha,
 Hauptstraße 89a befindliches Schuhwarengeschäft. Wie
 bisher, wird es auch fernerhin mein Prinzip sein, nur reelle,
 haltbare Ware erster Firmen zu kalantesten Preisen zu liefern.
Schuhhaus „Fortuna“
 liefert auch jetzt noch bis auf weiteres Lauffe Schuhe.
 Am Eröffnungstage erhält in beiden Geschäften jeder
 Käufer von 1 Paar Herren-, Damen- oder Kinderstiefeln
 ein praktisches Geschenk.
 Mit vorzüglicher Hochachtung
Kurt Rossberg.

Schuhhaus „Fortuna“
 Inh.: Kurt Rossberg.
 Unter dieser Firma eröffne ich am Dienstag, den
 15. März, vorm. 11 Uhr in
Gröba, Georgplatz 9
 ein modernes Schuhwarengeschäft verbunden mit Repa-
 raturwerkstatt. Werde stets bemüht sein, durch Lieferung
 nur reeller, haltbarer Waren mir das Vertrauen der geehrten
 Einwohnerschaft von Gröba und Umgegend zu erwerben und
 bitte, bei eintretendem Bedarf sich meiner Firma gütigst er-
 innern zu wollen.
 Mit vorzüglichster Hochachtung
Kurt Rossberg.

Schuhhaus „Fortuna“ Inh.: Kurt Rossberg.
 Unter diesem Namen firmiert jetzt auch mein in Niesha,
 Hauptstraße 89a befindliches Schuhwarengeschäft. Wie
 bisher, wird es auch fernerhin mein Prinzip sein, nur reelle,
 haltbare Ware erster Firmen zu kalantesten Preisen zu liefern.
Schuhhaus „Fortuna“
 liefert auch jetzt noch bis auf weiteres Lauffe Schuhe.
 Am Eröffnungstage erhält in beiden Geschäften jeder
 Käufer von 1 Paar Herren-, Damen- oder Kinderstiefeln
 ein praktisches Geschenk.
 Mit vorzüglicher Hochachtung
Kurt Rossberg.

Zagegeschichte.

Von Wahlrechtsdemonstrationen am gestrigen Sonntag
Wird berichtet aus Berlin: Um zur Wahlrechtsfrage nachmalig Stellung zu nehmen, hatten sich im „Zentralpalast“ Tausende von Personen zu einer Volksversammlung vereinigt. Eine ungeheure Schutzmannschaft war in der St. Wolfgang-Straße aufgestellt. In dem Börsengebäude waren ebenfalls Schutzleute aufgestellt, welche alle mit Revolvern versehen waren. Die Straße unter den Linden war von der Friedrichstraße bis zum Schloss mit starken Schutzmannschaften besetzt. Die Versammlung war von 5000 Personen besucht. Viele Hunderte konnten keinen Einlass finden. Reden wurden gehalten von Gerlach, Frau Deutsch und mehreren Sozialdemokraten. Nach der Versammlung zogen die Sozialdemokraten mit Hochrufen durch die Straßen. In ersten Zusammenstößen mit der Polizei kam es aber nicht. — Aus Frankfurt a. M.: Die sozialdemokratische Partei hielt heute hier noch 23 Wahlrechtsprotestversammlungen ab, die sämtlich sehr gut besucht waren. Die Versammlungen, in denen das Vorgehen der Regierung verurteilt wurde, waren nur von kurzer Dauer. Am Schlusse forderten die Redner auf, an einem gemeinschaftlichen Spaziergang nach dem Stadtwaß teilzunehmen. Der Hauptzug bewegte sich vom Gewerkschaftshause aus durch die Hauptstraßen von Frankfurt, unterwegs immer neuen Zug erhaltend, in Tosen Gruppen nach dem Stadtwaß, wo schließlich 15—20000 Menschen eintrafen. Trotzdem überall Polizei verteilt war, gelang es hier, die Masse zu einer Versammlung zu organisieren. Der sozialdemokratische Arbeiterführer Dr. Duard hielt eine Ansprache, in der er darauf hinwies, daß die Arbeiterschaft stolz darauf sein dürfte, daß sie der Polizei gelernt habe, wie man anständige Menschen behandelt. Mit einem Hoch auf das gleiche, geheime und direkte Wahlrecht wurde die Versammlung unter freiem Himmel geschlossen. Der Aufforderung, ruhig auseinanderzugehen, wurde willenshalber Folge geleistet. Die Polizei schritt nirgends ein.

Prinz Heinrich über die deutsch-englischen Beziehungen.

Vorgestern abend fand in Hamburg im Hotel Atlantic das von 300 Personen besuchte Liebesmahl der sogenannten Ostasiaten statt. Nachdem Herr Bürgermeister Dr. Preußner eine längere Rede gehalten hatte, erhob sich Prinz Heinrich von Preußen und sagte nach einigen einleitenden Worten, in denen er die Kameradschaft der Ostasiaten betonte, ungefähr folgendes: Man wisse, er sei vor wenigen Tagen aus dem Bande jenseits des Kanals zurückgekehrt. Dankbaren Herzens sei er von England geschieden. Gostfreundschaft, Liebe und Offenheit seien die Fundamente, auf denen das Wesen der englischen Völker beruhe. Er sei absolut

inoffiziell drüber gewesen, aber er habe mit vielen maßgebenden Persönlichkeiten gesprochen, und er wisse versichern, daß aus von England eine ehrliche, aufrichtige Bekanntschaft entgegengebracht würde. Aggressives Vorgehen liege den deutschen Regierungskreisen völlig fern. Das beruhe aber auch auf Gegenseitigkeit. Nichts dürfe unterbleiben, das Vertrauen der beiden Mächte zu stärken. Das alte Vertrauen behalte ja seine Geltung. Die Deutschen hätten mit Engländern draußen in Ostasien Schutler an Schutler gestanden und die Erfahrung gemacht, daß die beiderseitigen Interessen durch gegenseitiges Vertrauen gefördert würden. Im Seeoffizierskorps seien die freundschaftlichen Beziehungen aufrichtig vorhanden. Dafür stehe er gut. Aber wie so manche militärische Kameraden erwäke auch der Kaufmann die gleichen kulturellen Aufgaben. Deshalb trinke er auf die Kameradschaft zwischen Seeoffizier und Kaufmann und zwischen Kaufmann und Seeoffizier.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt in ihrer Wochenrundschau:

Die Mannesmann-Angellegenheit.

Die seit einer Reihe von Monaten in der Presse und auch im Reichstag lebhaft erörterten hervorgerufen hat, ist Gegenstand einer dreitägigen Besprechung in der Budgetkommission des Reichstages gewesen. Die Erörterungen haben gezeigt, wie sich in der Sache verschiedene Rechtsauffassungen gegenüberstehen. Die vom Auswärtigen Amt von Beginn an geltend gemachten Anschauungen sind in keiner Weise erschüttert worden. Bei allem Bestreben, die deutschen Interessen auch in Marokko mit größtem Nachdruck zu fördern, hat sich daher das Auswärtige Amt nicht zu einer Haltung bewegen lassen können, die mit den unter seiner Mitwirkung und zum Teil auf seine Anregung abgeschlossenen internationalen Abmachungen hätte in Widerspruch geraten müssen. Demgemäß erklärte der Staatssekretär Frhr. v. Schoen in der Kommissionsführung vom Freitag im Auftrage des Herrn Reichskanzlers, daß das Auswärtige Amt an der Rechtsauffassung festhalte, die seiner Behandlung der deutschen Bergwerksinteressen in Marokko zu Grunde gelegen habe. Diesen Interessen werde innerhalb des durch die internationalen Verträge und Abmachungen gegebenen Rahmens um so nachdrücklicher Schutz und Förderung gewährt werden können, je mehr die deutschen Interessen mit der Reichsregierung bei deren weiteren Bemühungen Hand in Hand gehen. Uebrigens sind die Meldungen zu berücksichtigen, daß über diese Erklärung zuvor zwischen dem Staatssekretär und Mitgliedern der Kommission verhandelt worden sei. Der Staatssekretär hat lediglich den Wortlaut der Erklärung einer Anzahl von Abgeordneten vertraulich mitgeteilt und erläutert. Aus der Mitte der Kommission ist gegenüber den Beratern des Mannesmannschen Standpunktes an-

erkannt worden, daß die deutschen Interessen in Marokko vom Auswärtigen Amt gefördert und geschützt werden sind, und daß das Auswärtige Amt nicht anders handeln könnte, als es geschehen ist. Diese Stimmung hat sich ebenfalls im Laufe der Verhandlungen und unter dem Eindruck der Regierungserklärungen festigt. So führte die Debatte zu dem Ergebnis, daß die überwiegende Mehrheit der Kommission die Frage für ausreichend gelöst hielt. Zu hoffen ist, daß die Angelegenheit in Zukunft von allen Beteiligten vor der Öffentlichkeit ohne Leidenschaftlichkeit erörtert werden wird. Das würde der sachlichen Klärung der in Frage stehenden Interessen nur zu gute kommen.

Deutsches Reich.

Der Kaiser ist Sonnabend abend 9 Uhr wieder in Berlin eingetroffen.

Dem Prinzregenten von Bayern gingen am Sonnabend zum 80. Geburtstag, der im ganzen Lande durch Festgottesdienste, Paraden und andere Festlichkeiten gefeiert wurde, zahlreiche Glückwunschkarteogramme zu, darunter besonders herzliche vom deutschen Kaiser, vom Kaiser von Oesterreich und von den deutschen Bundesfürsten.

Die Vorarbeiten zu einem Gesehentwurf für die Regelung der Pensions- und Hinterbliebenenversicherung der Privatgestellten sind begonnen worden und werden so gefördert werden, daß noch in der jetzigen Legislaturperiode die Genehmigung des Gesetzes möglich sein wird.

Der Pariser „Temps“ schreibt aus London: „Es geht ein Gerücht, daß zwischen König Eduard und Kaiser Wilhelm neuerdings eine Auseinandersetzung stattgefunden habe. Ich bin ermächtigt, diese Nachricht zu dementieren. Seit der Reise, die König Eduard im vorigen Jahr nach Berlin gemacht hat, sind die Beziehungen zwischen dem Oheim und dem Nefen sehr herzlich geblieben und keine neue Schwierigkeit ist in dieser Zeit aufgetaucht, die diplomatische Verhandlungen nötig gemacht hätten.“ Hierzu bemerkt die offizielle „Edd. Reichskorrespondenz“: Wir können die Richtigkeit dieser Angaben des „Temps“ bestätigen. Sie erscheinen zeitgemäß, weil seit Anfang Februar in der Presse zu wiederholten Malen irrtümliche Ausstellungen über Unbilligkeiten zwischen den beiden Herrschern, über die Beseitigung dieser angeblichen Mißverständnisse, über besondere briefliche Rundgebungen und über eine im Anschluß daran vorbereitete deutsch-englische Monarchenbegegnung erschienen sind. — lauter Dinge; von denen in dem beteiligten Berliner und Londoner Kreisen nichts bekannt ist.

Beim Abreisen eines Schachtes ist man unweit Swakopmund auf Anzeichen gestoßen, die auf das Vorhandensein von Kobalt hinweisen. Der Farmer

Palmkrone und Palmstolz

wähle man beim Einkauf von Pflanzenbutter-Margarine. Diese beiden beliebten van den Bergh'schen Marken erziehen Naturbutter vollkommen, sind jedoch wesentlich billiger! Obgleich reine Pflanzenfettprodukte, müßen sie ihrer überaus großen Buttergleichheit wegen geleglich als Margarine bezeichnet werden — die beste Empfehlung für Ihre Güte! Man verlange ausdrücklich Palmkrone und Palmstolz!

In allen einrichtlichen Geschäften erhältlich!

Herzensstürme.

Roman von W. Hellmuth.

61

„Nun, nun,“ beglückte hastig der Freiherr, „die Jugend will immer gern hoch hinaus. Denke nur an uns selbst. Was meinst Du, Koneck, hätten wir es in unsern Träumen nicht am liebsten bis zum Feldmarschall gebracht?“
„Natürlich!“ bekräftigte dieser. Er hatte sofort das Bemühen des Freundes erkannt, seinen Mißton zwischen Vater und Sohn aufzulösen zu lassen.
Georg sah sich auf die Lippen; auch er hatte sich vorgenommen, dem Vater möglichst nachzugeben, und so beiziele er sich schnell auf den scherzenden Ton des Freiherrn einzugehen. So verging der Sonntag in ungetrübter, fröhlicher Stimmung. Am Nachmittag waren noch einige Familien aus der Nachbarschaft angekommen. Man freute sich, die beiden Heimgekehrten begrüßen zu können, beglückwünschte die Väter und sagte den jungen Leuten Schmeicheleien. So waren Lili und Georg der Mittelpunkt des kleinen Kreises. Eine Dame fragte Georg, ob er nicht etwas auf seiner Geige vortragen wolle; er habe sein großes Talent, doch wohl nicht vernachlässigt? Der Pastor, welcher sich in der Nähe befand, zog die Stirn kraus, tat aber sonst, als habe er nichts gehört.
Georg erwiderte unbefangenen, er würde ihrem Wunsch mit Vergnügen nachkommen, doch sei sein Geißel noch nicht hier, mithin auch die Geige noch nicht da, er von der Station zu Fuß gewandert. Ganz aufgegeben habe er die Musik allerdings nicht, trotz seiner Studien. Sein Blick streifte den Vater. Dieser hatte sich abgewendet, doch die Röte, welche ihm in das Gesicht gestiegen, bewies, daß er jedes Wort gehört und über das Misslingen seines Sohnes noch ebenso dachte, wie vorher.

Als die Wagen mit den Gästen davongefahren, schieden sich auch die beiden Nachbarnfamilien an, den Heimweg anzutreten. Der Abend war herrlich, feuchtwarme Luft umwehte die langsam dahin wandelnde kleine Gesellschaft. Herr von Burgdorf und seine Gattin gaben den Freunden noch das Geleit durch den Park.

Georg und Lili waren den anderen etwas voraus. Sie schlangen beide, Georg in diesem Sinne, das junge Mädchen mit einem Gefühl wendlichen Glückes, das sie verstimmen mochte.

Wie herrlich bereite sich ihre Zukunft vor ihr aus! Von allen wurde sie geliebt, und alle lebten in Frieden und Eintracht miteinander. Nur das Verhältnis zwischen Georg und seinem Vater drohte immer wieder das schöne Einvernehmen tören zu wollen. Man fühlte, daß es nur des kleinsten Anstoßes bedürfte, um das erzwungene Nachgeben von beiden Seiten nämlich zusammenzusenken zu sehen.

Noch hatten beide jedes tiefer Gespräch vermieden; wie lange würde sich dieser Verkehr so fortsetzen lassen?
Der Gedanke, dem Vater seine Zukunftspläne endlich enthüllen zu müssen, lastete schon jetzt schwer auf meinem Herzen, begann Georg, das Schweigen brechend. „Er verdriest mir jede Stunde, die ich sonst in unbefangener Herzensfröhlichkeit genießen konnte.“

Man hörte, daß sich seine Gedanken mit denen Lilis begegnet waren.

„Aufs neue ist mir klar geworden, daß er nie nachgeben wird.“ Lutz er leise fort, „und da auch ich es nicht tun kann, ist der Bruch unvermeidlich. Ich ertrage ihn ja leichter — denn eine wirkliche Jeneigung bestand doch nie zwischen uns — wenn ich nicht mit allen Fasern meines Herzens in der Heimat wurzelte. Wie habe ich mich diese Jahre der rastlosen Arbeit auf die Zeit gefreut, welche jetzt vor mir liegt! Einmal nur mochte ich an nichts anderes denken, als an das Glück der Gegenwart, mich dadurch gemissermaßen entschädigen für die vergangenen Zeiten und Mut daraus schöpfen für den Kampf, den die Zukunft unfehlbar bringen wird! — So lange ich zurückdenken kann, war mein Leben nur ein Ringen zwischen Reue und Pflicht, und dann auch — ich darf es nicht beschönigen — Heuchelei. Und wie ich die hasse!“

„Doch wurde ich nicht dazu gezwungen? Eigene Mittel besaß ich nicht und mir durch Stundengeben eine Einnahmequelle zu verschaffen, vermochte ich auch nicht; ich mußte meine freie Zeit anders verwerten. So war ich auf den Vater angewiesen und konnte nicht anders, als scheinbar auf seine Wünsche eingehen. Manchmal gab ich mich der törichtesten Dofnung hin, er werde vielleicht seinen Sinn doch noch ändern. Aber schon heute habe ich erkannt, wie lächerlich dieser Gedanke war. Jetzt könnte ich ihm ja offen entgegen treten, ich bedarf seiner Hilfe nicht mehr; doch ich weiß, daß ich mir dann das Vaterhaus für immer verschließen und damit zugleich den Aufenthalt hier, und das ist für mich gleichbedeutend mit einem Ausstoßen aus dem Paradiese.“

Er drückte leidenschaftlich die kleine, zitternde Hand, die leicht auf seinem Arme ruhte. Lili hob mit einem schwermütigen Blick die Augen zu ihm empor, sie fühlte ein heißes Weh in ihrem Herzen aufsteigen; denn auch für sie würde sich die Zukunft in Trauerschleier hüllen, wenn Georg ginge, um nicht wiederzukehren.

„Lili,“ sang es dann im Ton verhaltener Jählichkeit, „Lili, wenn ich einmal gehen muß, wirst Du dann —“

„Putzchen, klein Putzchen!“ erwiderte da auf einmal laut die Stimme des Freiherrn. „Wir müssen umkehren und wollen gute Nacht sagen.“

Erschreckend zuckte Lili zusammen. Sie hatten beide gar nicht beachtet, daß sie schon fast dicht vor ihrem Hause standen. Georg trat hastig vor, um sich zu verabschieden. Lili eilte auf die Tante zu und flüsterte in hoher Erregung: „Meine liebe, liebe Tante, schlafe wohl!“ Dabei drückte sie ihr glühendes Gesicht an deren Brust.

Etwas erstaunt sah die Freiin auf das erregte Mädchen. „Aber, Kind, nicht so stürmisch!“ sagte sie dann lächelnd. „Du bist doch noch ganz unser altes Liliputchen!“

Und dann lag Lili mit großen, weit geöffneten Augen in ihrem Bette und starrte in die leuchtende Mondscheibe, welche groß und klar über dem weissschimmernden Baume vor ihrem Fenster stand. „Lili, wenn ich gehen muß, wirst Du dann —“ konnte es noch immer in ihrem Innern. Was sollte sie? was wollte er sie fragen?

„O, Georg,“ schluchzte sie dann auf einmal, „wenn Du wenn Du für immer gehst, werde ich sterben!“ Rühlich richtete sie sich empor, streckte die Arme aus, als wollte sie etwas umfassen und rief mit unterdrückter Stimme: „Lili, Georg, dann gehe ich mit Dir, und wäre es bis ans Ende der Welt.“

Sie sank zurück, ein seltsames Lächeln lag auf den, vom Mondlicht überglänzten zarten Zügen; ihre Hände schloßen sich und mit einem Gebet für ihn und sein Glück schloß sie ein. Einige Wochen später, wieder an einem Sonntag, herrschte zerschlagenes Leben auf dem Schlosse. Der Geburtstag des Freiherrn ist heute und, wie alljährlich, kommt auch diesmal die ganze Umgegend hier zusammen, um dem allgemein beliebten Herrn ihre Glückwünsche darzubringen.

Der heutige Tag soll besonders festlich begangen werden, hat Herr von Burgdorf gewünscht. „Seinm Glück zu Ehren,“ erklärt er seinen Verwandten, und dabei streift er

... (text) ...

Die Unklarheiten in der nationalliberalen ... (text) ...

Der regierende Fürst Georg zu Schaumburg-Lippe ... (text) ...

Deckerreich.

Der ehemalige Präsident des technischen Militär-Institutes ... (text) ...

... (text) ...

... (text) ...

... (text) ...

... (text) ...

Landwirtschaftliche Warenmärkte zu Großschütz

... (text) ...

Der Untersuchungsrichter ... (text) ...

Landwirtschaftliche Warenmärkte zu Großschütz

... (text) ...

Das serbische Verzeichnis ... (text) ...

Der Konstantinopeler Korrespondent ... (text) ...

... (text) ...

... (text) ...

... (text) ...

... (text) ...

... (text) ...

... (text) ...

... (text) ...

... (text) ...

Table with market prices for various goods like wheat, rye, and butter.

Table with market prices for agricultural products like wool, straw, and hay.

Marktblätter. Weizen, 12. März. 1 Rilo Butter 2,90-2,70 W.

Obst, 12. März. 1 Rilo Butter 2,50-2,72 W.

etwas besonders Schönes bringen. 'Wie lange nur-Georg bleibt!' dachte sie ... (text) ...

... (text) ...

... (text) ...

... (text) ...

Aus aller Welt.

Wien: Sonntagabend wegen gelinder Luft und 6 Uhr bereits bei 19 Grad ein Sonnenstrahl sich über den Himmel, indem er sich in der Richtung seiner Strahlen in der Ovalestrasse aus dem dritten Stockwerk auf die Straße schlug. Der junge Mann war sofort tot. Der ihn in den Tod geschickte hat, konnte nicht festgestellt werden. Er hatte beinahe seine Adresskarte mit „vorgeliegt“ beschriftet und war dem mündlichen Erben übergeben worden. Man nimmt an, daß eine nervöse Ueberanstrengung infolge Kabinenarbeit den jungen Menschen zum Selbstmord getrieben hat. — In Gagny: Ein in der Ehe verheirateter, ein 13-jähriger Schüler aus Gagny vor Strafe auf dem Wege zur Schule erschossen. — In Gagny: Im Kaminofen wurde ein Leibespaar erschossen aufgefunden. Es handelt sich um einen aus Köln gebürtigen Leutnant des Kaiserlichen Infanterie-Regiments Nr. 25 und um ein hiesiges Mädchen. — In Gagny: Sonntagabend nachmittags fuhr bei Gagny ein Leutnant in der Nähe von München ein mit vier Personen besetztes, dem argentinischen Konsul Apollonio Geiger gehöriges Automobil so heftig gegen einen am Wege liegenden Baumstamm, daß sich das Automobil überschlug und die Insassen herausgeschleudert wurden. Konsul Geiger blieb auf der Stelle tot, seine Frau und der ihn begleitende portugiesische Konsul Korte, sowie der Chauffeur wurden schwer verletzt. Das Automobil ging vollständig in Trümmer. — In Gagny: In einem Postzuge zwischen Schönow und Ruppitz überfielen zwölf in einem Erstenklassenwagen befindliche Juchthändler und zwei andere Arrestanten, nachdem sie die Lichter ausgelöscht hatten, die überwachenden Beamten. Es entspann sich ein Kampf, in dessen Verlauf ein Beamter und ein Juchthändler getötet, zwei Beamte und zehn Juchthändler verwundet wurden. — In Gagny: Der Auswandererdampfer „Unité States“ aus Kopenhagen, mit 110 Passagieren auf der Reise von Kopenhagen nach New York, geriet am Sonntagabend im Christiansfjord auf Grund. Die Passagiere wurden in verschiedenen Dampfern an Land gebracht. — In Gagny: In die Bar eines römischen Hotels ersten Ranges, wo von reichen Römern und italienischen Kavallerieoffizieren gesiegt wird, drang ein Polizeikommissar mit vier Detektivern ein und beschlagnahmte, wie es heißt, an 50.000 Francs. Später stellte es sich heraus, daß der Polizeikommissar und seine Leute sämtlich „Schüler“ des Hauptmanns von Köpenick, das heißt Betrüger waren. — In Gagny: Ueber Gagny und Umgebung ist vorgestern Abend ein von Gewitter und Hagelschlag begleitetes Unwetter niedergegangen. Innerhalb einer halben Stunde waren die meisten Straßen unpasseierbar geworden; in vielen Straßen stand das Wasser 20 Zentimeter hoch auf den Bürgersteigen. Viele dieser gelegene Wohnungen wurden unter Wasser gesetzt, der Verkehr war außerordentlich erschwert. Eine ganze Anzahl Einwohner konnte nicht mehr in ihre Wohnungen zurückgelangen.

Bermischtes.

Ein Lawinentatastrophe auf Island. Das kleine Fischdorf Quisbal auf Island ist vom Erdboden verschwunden, eine riesige Lawine hat das ganze Dorf begraben und zum Teil ins Meer hinabgerissen. Die kleinen Häuser, in denen die rauhen Fischerleute von ihrem harten Berufe ausruhten, lagen unmittelbar am Fuße eines steilen Bergabhanges dicht an der Spitze. Am Montag bröckelte an der Spitze des Berges der Schnee los und wenige Augenblicke später war das Schicksal von Quisbal besiegelt. Mit donnerartigem Getöse ging die mächtige Lawine über das Dorf nieder und riß die aufstehenden Hüften mit in die Fluten. 25 Unglückliche fanden in dem Schnee und den Wellen ein tragisches Ende, 15 Menschen sind so schwer verwundet, daß sie

den Tod nicht mehr zu erwarten haben. Die Leichen wurden in ihren Häusern eingeschlossen gefunden, die unter dem Druck der gewaltigen Schneemassen wie Kartenhäuser zusammengefallen sind. Zwei Fischer retteten sich dadurch, daß sie ins Meer sprangen und hinaus schwammen. Daß alle Bewohner sich ohne Hilfe, manche haben unbesorgte Mienen und Kinder zuckelnd, die im Augenblick der Katastrophe zufällig nicht im Dorfe waren.

Der Urteil. Als trauriges Ergebnis unserer Zeit und besonders der Strafgesetzbildung veröffentlicht die „Rechtlichen Monatshefte“ folgende vier Urteile: 1. Dem Landgericht München II wurde der 26-jährige Kolonnenführer S. wegen Schießens eines Kindes zu einer Gefängnisstrafe von drei Jahren und einem Monat verurteilt. 2. Dem Landgericht München II wurde die Mutter des wegen Mord an Mörderin und Missetäter zugewandenen Kindes S. das Kind lag auf einem vollständig verfaulten, durchgehenden Bett, in dem sich ganze Haufen von Würmern und Insekten befanden; das schrecklich abgemagerte, von zahlreichen Geschwüren bedeckte Kindchen wurde lebendig verkauft, wenn es nicht im letzten Augenblick seiner gewissenlosen Missetäterin entziffen worden wäre, allerdings nur um zu sterben, zu vier Wochen Haft verurteilt. 3. Der Fabrikarbeiter S. hat das vor- und außerordentliche Kind seiner Ehefrau, das damals 7 1/2 Monate alt war, so mißhandelt, daß die Rückkehr die Polizei veranlaßte. Zeugen bestätigten, daß er die Kleine sehr erzwängt hat, und daß er durch kaltes Wasser das Bewußtsein gänzlich beseitigte. Unersetzliches Unrecht: Diese Mißhandlung war lebensgefährlich. Verurteilung des Anwalt: Zwei Monate Gefängnis, Urteil des Schöffengerichts: 40 Mark Geldstrafe. 4. Der Wänter S. soll 56 Mark Bargeld, eine Taschenuhr und ein Stück Fortwurst gestohlen haben. Urteil: Ein Jahr und fünf Monate Gefängnis.

Erfolg eines Polizeihundes. Sonntagabend wurden im Hof und Treppenhof des Hauses Köllner Straße 12 in Berlin die Treppenhäuser und Decken von räuberischer Hand anscheinend aus Raub mit einem scharfen Instrument zerschritten. Weiter war das Treppenhof in nicht wiederzugebender Weise beschmutzt worden. Nach erstatteter Anzeige erschienen Polizeibeamte mit einem Polizeihund, der auf die Spur gesetzt wurde. Der Hund verfolgte die Spur, die ihn schnurstracks nach dem Hause Köllner Straße 16 in den Laden des Friseurs Waldbogel führte. Dort stellte er den Inhaber, suchte weiter im Laden umher und entdeckte ein Messer auf, an dem noch ein kleiner Rest Pinoleum hing, von derselben Art, wie das zerschrittene in dem Hause Köllner Straße 12. Waldbogel wurde in Haft genommen. Das Motiv zur Tat dürfte darin zu suchen sein, daß Waldbogel früher in dem Hause Köllner Straße 12 wohnte und mit dem Hauswirt wegen einer Mietrate in Differenzen geraten war. Um sich zu rächen, hat er die Tat verübt, nachdem das Gericht zugunsten des Hauswirts entschieden hatte.

Luftschiffahrt.

Hamburg. Die Blätter veröffentlichen eine Aufforderung zur Zeichnung für den Bau einer dreihäufigen Doppel- oder Rundhülle für mindestens zwei Heppseln-Luftschiffe sowie für eine Anlage zur Erzeugung von Wasserstoffgas. Die Gesamtkosten betragen etwa eine Million, wovon reichlich 400.000 Mark bereits gezeichnet sind. Der Mindestbeitrag jeder Zeichnung beträgt 1000 Mark. Die Aufforderung ist von den Spitzen der hiesigen Kaufmannschaft unterzeichnet, darunter befinden sich die Namen: Ballin, Rogmann, Warburg, Siemens.

Wetterprognose.

der R. G. Landeswetterwarte für den 13. März: Nordwestwinde, wolfig, kühl, zeitweise Regen, im Gebirge Schnee.

Wetterbericht.



Gentige Berliner Kassa-Börse.

4% Deutsche Reichs-Kul.	102.35	4% Preuss. Staatsanleihe	102.35
4% Preuss. Konsolid.	102.35	4% Preuss. Provinzialanleihe	102.35
4% Preuss. Kommunalanleihe	102.35	4% Preuss. Eisenbahnanleihe	102.35
4% Preuss. Eisenbahnanleihe	102.35	4% Preuss. Eisenbahnanleihe	102.35
4% Preuss. Eisenbahnanleihe	102.35	4% Preuss. Eisenbahnanleihe	102.35

Wasserkunde.

Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22

Fahrplan der Berliner Straßenbahn.

Abfahrt am Albertplatz:	6,25	6,45	7,00	7,45	8,30	8,55	9,15	9,35	10,10	10,35	11,10	11,35	12,00	12,15	12,40	13,05	1,15	1,45	
Abfahrt am Bahnhof:	6,45	7,05	7,30	8,07	8,35	8,55	9,25	9,40	10,35	10,55	11,30	11,45	12,00	12,15	12,40	1,00	1,15	1,30	2,00

Deutlich schreiben

— insbesondere Zahlen und Namen —
ist bei Abfassung eines Inzerats Hauptbedingung, weil sonst leicht Verwechslungen entstehen. Für Fehler infolge undeutlicher Schrift sind wir nicht haftbar. Wir bitten deshalb, gut leserlich nur auf eine Seite des Papiers zu schreiben. Für die Richtigkeit telephonisch aufgegebenen Inzerats übernehmen wir keine Verantwortung.

Riesener Tageblatt.

Dresdner Börsebericht des Rieser Tageblattes vom 14. März 1910.

Werte	Werte	Werte	Werte	Werte	Werte	Werte	Werte	Werte	Werte
100,75	98,25	98,75	101,80	93	95	99	99,25	100,20	99,80

Kauf und Verkauf von Staatspapieren, Handbriefen, Aktien etc.
Einlösung aller wertvollen Coupons und Dividendenhefte.
Verwaltung offener, Aufbewahrung geschlossener Depots.

Kenz, Blochmann & Co.
Filiale Riesa
Bismarckstr. 3
(früher Creditanstalt).
Gegütliche Ausführung aller in das Geschäft einschlagenden Geschäfte.

Annahme von Geldern zur Verzinsung, Bezeichnung übertragener Wertpapiere.
Sach-Exkurs-Stiftung
vermietbare Scheinbüch zu 10 und 20 Mark p. a.

Schuhhaus „Fortuna“

Geschäft
Ries, Gumpstr. 39a

Inh.: Kurt Robberg

Filiale
Götha, Gumpstr. 9

empfiehlt seine vorzüglichsten Fabrikate vom einfachsten
genogeten bis zum feinsten Gesellschaftsartikel.

Herren-Schuh-, Zug- und Schnalleartikel
5.50, 8.50, 10.50, 12.50

Damen-Schuhartikel, Nubara und farbige
7.50, 8.50, 10.50, 12.50

Kinderartikel, Nubara und farbige, in allen Preislagen.

Berner alle Arten Gantoffel, als: Gorb-, Plüsch- und Lederpantoffel für Herren, Damen und Kinder,
sowie Haus- u. Reifechuhe, Sandalen u. Turnschuhe, alles in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Spezialität: Dauerhafte Schaffartikel.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Aktienkapital: Mark 90 Millionen.
Reservefonds: ca. Mark 88 Millionen.

Zweiganstalten in Dresden, Altenburg, Annaberg, Bautzen, Bernburg,
Chemnitz, Freiberg i. S., Gera, Glauchau, Greiz, Grimma,
Leopoldsdahl-Staffurt, Limbach i. S., Markranstädt, Meerane,
Menschwitz, Oschatz, Pirna, Pötschappel, Riesa, Schkenditz,
Schmölln, Zittau.

Vom Königl. Sächs. Ministerium der Justiz zur Annahme von Mündel-
geldern im Falle des § 1808 des B. G. B. ermächtigt.

Die Riesaer Filiale

der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt

(Telegramm-Adresse: „Kreditanstalt“) Fernsprecher Nr. 93

befasst sich mit allen bankmäßigen Geschäften, insbesondere mit:

Annahme von verzinslichen Bar-Einlagen, auch Mündelgeldern, auf Rech-
nungsabücher,

Eröffnung provisionsfreier Scheck-Konten,

Eröffnung laufender Rechnungen,

An- und Verkauf, sowie Beleihung von Wertpapieren,

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren in offenen Depots,

Aufbewahrung geschlossener Depots,

Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen,

Umwechslung ausländischer Noten und Geldsorten,

Brieflichen und telegraphischen Auszahlungen, sowie Ausschreibung von Schecks,

Wechseln und Reisekreditbriefen auf das In- und Ausland,

Einziehung und Diskontierung von Schecks und Wechseln,

Vermietung von stählernen Schrankfessern (Safes)

und hält ihre Dienste bestens empfohlen.

An Ihren Schaltern sind die Bestimmungen für den Geschäftsverkehr erhältlich,
welche auf Wunsch auch portofrei zugesandt werden.

Coupons-Einlösung

Sämtliche am 1. April 1910 fällige

Coupons,
Dividendenscheine und
geloste Wertpapiere

haben wir bereits von heute ab kostenfrei ein.
Mündelsichere Anlagewerte
halten wir stets vorrätig.

Riesa, 5. März 1910.

Riesaer Bank.

Nachlaß-Versteigerung.

Mittwoch, den 16. März a. c. von vormittags 10 Uhr
an, kommen im Auktionslokal Hotel Kronprinz hier selbst
im Auftrage des Herrn Notarsrichters Pieschmann durch
Unterzeichneten nachfolgende Nachlassgegenstände wegen Erb-
schaftsregulierung zur öffentlichen Versteigerung als:
1. Kleiderkammer, 1 Kommode, 1 Brotschrank, 1 Sofa,
1 Kapselstuhl, 1 Mahagoni, 1 Ruhe, 4 Stühle, 3 Fuß-
bänke, 2 Tische, 2 kleine Spiegel, 1 Vertikale mit Stroh-
matten, 2 Deckbetten, 1 Unterbett, 3 Kissen, 1 Wand-
uhr, Gesundheitsbrunnen, Leib-, Tisch- und Bettwäsche,
Kleiderkasten, Kommoden und Stängeltische u. v. a. m.
Herrmann Schöbe,
vereideter Notar und Taxator.

Entrückend schöne
Schürzen
in riesenhafter Auswahl empfiehlt
Ernst Mittag.

Roschlächterei Goethestraße 40 a.

Empfehle diese Woche in Folge eines Wein-
bruchs etwas ganz seltenes,
prima zartes Roschfleisch.

Empfehle auch jetzt ganz harte Salami.

M. Stein, Telefon 266.

Auch ist daselbst ein gutes Aderpferd zu verkaufen.

Rorsjett's RFC à la Princesse

in unübertrefflichen, großartig bewährten
Façons, für jede Figur passend.

Rorsjett-Erjak „Johanna“

Erzählt ganz besonders empfohlen und in vielen
Schulen für den Lernauftritt eingeführt.

Alleinverkauf für Riesa nach wie vor nur bei

Alwin Blanke, Tapfertes
Warenhändler.

Construktions-
Geschenke.
Uhren, Uhrenketten, Ringe,
Armbänder, Broschen,
Collars, Knöpfe Sie
billigst und solid bei
I. Müsch, Wettinstraße 37,
neben Kaufhaus Gurnow.

Deutsche Versammlung für Privatangehörige

morgen Dienstag 1/9 Uhr im Saal des
Wettiner Gales. — Thema:

„Die Natl. Feuerversicherung und
die entliehenen Schutzangelegenheiten“

Deutschnationaler Handlungslehrlings-Verein,
Ortsgruppe Riesa.

Welt-Kino-Theater

Riesa Hauptstrasse 51 Riesa.

Heute neues Elite-Programm v. 14.—16. März.

1. In der Herberge zum Schwan, spannenbes
2. Gurra, die Feuerwehr, Humor. 3. Fjorde in Norwegen,
Naturaufn. 4. Ein Frauenbuddel, Humor. 5. Die Legende
der Lorelei, dramatische Erzählung aus dem Mittelalter.
6. Schipatuna, Humor. 7. Der trübliche Plannfuchen,
Humor. 8. Parade der Feuerwehr vor Sr. Maj. König
Friedrich August auf dem Pleichersplatz in Leipzig am
16. Februar 1910.

Mittwoch nachm. 4 Uhr

große Kinder- und Familien-Vorstellung.

Um alligen Zuspruch bittet der Besitzer. F. Olang.

Hotel zum Stern.

Untergeschloßer gestaltet sich zu seinem am Donnerst-
tag, den 17. März stattfindenden

Karpfenschmans

Hierdurch höflichst einuladen.

Sodachtungssohl Max Steizner.

Schützenhaus Riesa

Morgen Dienstag, den 15. März,
abends 1/9 Uhr

grosser Skat-Kongress.



Alfred Meyer,
Riesa, Albertpl. 6.

Hiermit zur gefl. Kenntnisnahme, daß mein Lebens-
geschäft in unübertrefflicher Weise bestanden bleibt.
Eingetroffen sind die
neuesten Schläger in Schallplatten.

Blech's Knaben-Anzüge

sind für Schule u. Haus zu jeder Jahres-
zeit und bei jeder Witterung angenehm
zu tragen und daher besonders zu em-
pfehlen. Haltbarkeit u. Sitz unübertrefflich.

In Riesa nur zu haben bei

Fa. Martha Engel.

Blech's Damen- und Mädchen-Beinkleid „Oja“.

Coupons-Einlösung.

Am 1. April fällig werdende
Coupons, Dividendenscheine, sowie
verloste Wertpapiere

werden bereits von heute ab an unserer Kasse
kostenfrei eingelöst.

Menz, Blochmann & Co.
Filiale Riesa.

Die Städtische Beamten-Schule zu Rerhan.

unter Aufsicht des Königl. Sächsischen Kultusministeriums bestehend,
bereitet in zweijährigem Kursum für die Gemeindefunktionäre
auszubilden vor. Die Kursgebühren für die Abiturienten, welche
Sofolge, Großpfeils gern zu besuchen.
Rerhan. Die Schulverwaltung.

Deutscher Reichstag.

50. Sitzung am 12. März 1910.
Der Tagesbeschluss: Hermann, Madenbach,
H. Breitenbach.
Abg. Storz (Sp.) macht in der dritten Lesung des
Gesetzesentwurfs...

Abg. Dr. Hermann (Sp.) zur Sprache, das Militärapostgesetz,
das nach ihrer Beschließung eine Stillapotheke übernehmen,
die Pension weiterbestehen.

Abg. Schwan (nl.) erhebt den Kommissionsbericht.
Abg. Dr. Hill (nl.) wünscht ein langsames Tempo
bei der Berechnung der Betriebsmittel...

Abg. W. H. (nl.) Die Frage der Einheit der deutschen
Eisenbahnen ist noch immer nicht gelöst.
Mit der Wagen-

Abg. G. (nl.) Das Koalitionsrecht muß den
Eisenbahnarbeitern gewährt bleiben, nicht aber das Streikrecht.
Unsere Staatsbahndirektoren müssen Rücksicht nehmen...

Abg. G. (nl.) Der von Breitenbach hat in Sachen
des neuen Gesetzesentwurfs zur Vorfrist gemacht.
Das heißt auf deutsch: er will von sich aus nichts tun, sondern abwarten.

Abg. G. (nl.) Die Eisenbahnarbeiter haben die
Wohneigentümer zu unterstützen, das heißt auf deutsch:
sie sollen die Eisenbahnarbeiter zu unterstützen...

Abg. G. (nl.) Die Eisenbahnarbeiter haben die
Wohneigentümer zu unterstützen, das heißt auf deutsch:
sie sollen die Eisenbahnarbeiter zu unterstützen...

Abg. G. (nl.) Die Eisenbahnarbeiter haben die
Wohneigentümer zu unterstützen, das heißt auf deutsch:
sie sollen die Eisenbahnarbeiter zu unterstützen...

Abg. G. (nl.) Die Eisenbahnarbeiter haben die
Wohneigentümer zu unterstützen, das heißt auf deutsch:
sie sollen die Eisenbahnarbeiter zu unterstützen...

Abg. G. (nl.) Die Eisenbahnarbeiter haben die
Wohneigentümer zu unterstützen, das heißt auf deutsch:
sie sollen die Eisenbahnarbeiter zu unterstützen...

Abg. G. (nl.) Die Eisenbahnarbeiter haben die
Wohneigentümer zu unterstützen, das heißt auf deutsch:
sie sollen die Eisenbahnarbeiter zu unterstützen...

Abg. G. (nl.) Die Eisenbahnarbeiter haben die
Wohneigentümer zu unterstützen, das heißt auf deutsch:
sie sollen die Eisenbahnarbeiter zu unterstützen...

Abg. G. (nl.) Die Eisenbahnarbeiter haben die
Wohneigentümer zu unterstützen, das heißt auf deutsch:
sie sollen die Eisenbahnarbeiter zu unterstützen...

Abg. G. (nl.) Die Eisenbahnarbeiter haben die
Wohneigentümer zu unterstützen, das heißt auf deutsch:
sie sollen die Eisenbahnarbeiter zu unterstützen...

Abg. G. (nl.) Die Eisenbahnarbeiter haben die
Wohneigentümer zu unterstützen, das heißt auf deutsch:
sie sollen die Eisenbahnarbeiter zu unterstützen...

Abg. G. (nl.) Die Eisenbahnarbeiter haben die
Wohneigentümer zu unterstützen, das heißt auf deutsch:
sie sollen die Eisenbahnarbeiter zu unterstützen...

Abg. G. (nl.) Die Eisenbahnarbeiter haben die
Wohneigentümer zu unterstützen, das heißt auf deutsch:
sie sollen die Eisenbahnarbeiter zu unterstützen...

Abg. G. (nl.) Die Eisenbahnarbeiter haben die
Wohneigentümer zu unterstützen, das heißt auf deutsch:
sie sollen die Eisenbahnarbeiter zu unterstützen...

Zur Psychologie des Amerikaners.

Der jetzige Inhaber der Roosevelt-Profeßur an der
Universität Berlin und Vizepräsident der California Univer-
sity, Benjamin Ide Wheeler, entwickelt in einem Aufsatz
der Internationalen Monatschrift für Wissenschaft, Kunst
und Technik ein Charakterbild des amerikanischen Volkes,
indem er auf einige hervorragende psychologische
Eigenschaften der Amerikaner hinweist.
Amerika zeigt ein
gut Teil seines Temperaments und seiner Stärke darin,
daß es den Ausländer in seinem Denken und Fühlen
rasch zum Amerikaner macht.
So wird jeder Bewohner
der Vereinigten Staaten binnen kurzem zum begeisterten
Patrioten, der an den hohen Beruf seines Volkes und
seines Landes glaubt.
Diese Vaterlandsliebe äußert sich
schon in Kleinigkeiten: die Landesfahne ist überall zu
sehen, sie weht auf jedem Schulhause, und der Flaggen-
stange gehört zu den wichtigsten Ereignissen in jedem
Lehrerzimmer.
Auch die im Auslande geborenen
Bürger und sogar die eben erst eingewanderten be-
kennen sich nachdrücklich zu dem Glauben, daß die Ameri-
kaner „das größte Volk der Erde“ seien, daß ihre Frei-
heit im Denken und Handeln ganz einzig dastünde, daß
die Gottheit sie zu etwas Besonderem auserwählt habe.
Der erste, hauptsächlichste Bestandteil dieser Weltanschau-
ung, die der Yankee mit Stolz „Amerikanismus“ nennt,
ist ein starker, prächtiger Optimismus.
„Er schließt in
sich ein Gefühl von unbegrenzter Ausdehnungskraft ein
und von unbefränktem Entwicklungsvermögen; ein fast
kindliches Vertrauen in menschliche Fähigkeiten und eine
Furchtlosigkeit hinsichtlich der Gegenwart sowohl wie der
Zukunft; eine umfassende Bewirkung menschlicher
Brüderlichkeit, als je existiert hat; eine größere Bereit-
willigkeit, mehr nach dem Individuum als nach Klassen
zu urteilen; eine nonchalante Gleichgültigkeit gegen Au-
torität und eine außerordentliche Vorliebe für Neuer-
ungen; eine bemerkenswerte Munterkeit des Geistes
und eine mannigfaltige Verschiedenheit des Interesses;
vor allem aber eine unbesiegbare Hoffnungsfreudigkeit
und einen niemals wankenden Mut.“
Dieser freudige
Glaube an die Zukunft ist die starke Resonanz, die im
öffentlichen Leben des Amerikaners immer mitschwingt.
Er lebt stets in der frohen Erwartung, daß das kom-
mende Jahr besser ausfallen wird als das vergangene;
das Schlimmste, was einem Mann passieren kann, ist,
sich vom „Doodoo“, vom Unglück, verfolgt zu wissen;
Mißerfolg gilt als das Normale und Zufällige, das
Kormale ist Wachstum und Verbesserung.
Jede Stadt,
jedes Städtchen muß wachsen und vorwärts kommen,
und wenn es das nicht tut, dann wird ein „Förderungs-
komitee“ ernannt, das feststellen muß, was an dem
Rückgange Schuld ist, und dann die strikte Aufgabe hat,
dem abzuhelfen und die Gemeinde zum Wachsen zu
bringen.
Der Glaube ist alles; er ist schöpferisch und
fruchtbar.
„Es ist eine gewisse Jüchtheit, das, was man
hoffet.“
Dieser Satz hat „Königreiche bezwungen, Ge-
rechtigkeit gewirkt, die Verheißung erlangt, der Löwen
Rachen verstopft.“
Das Schlimmste, was einem Mann
über eine Stadt sagen kann, ist, was ich einen alten
„westerner“ über seine Geburtsstadt Oswego, Newyork,
sagen hörte, als er nach 30-jährigem Aufenthalt in
unternehmenden Dingen sie wieder besuchte:
„Sie kommt
mit vor wie eine fertige Stadt.“
Es mag wohl der
Amerikaner als der Typus jenes Erz-Optimisten er-
scheinen, der aus einem Fenster im sechsten Stockwerk
sah, und den man, als er am zweiten Stockwerk vor-
überkam, sagen hörte:
„So weit ist alles in schönster
Ordnung.“
Von seinem englischen Vetter unterscheidet
sich der Amerikaner durch seine große Begehrigkeit, die
sich gern in den allerwidrigsten Superlativen Luft macht.
Dieser Glaube des Yankees, daß bei ihm alles am
besten und am schönsten sei, führt zu einem gewissen
„Fatalismus“, der aber von aller Passivität weit ent-
fernt ist.
Einen klaren Ausdruck der öffentlichen Mei-
nung, etwa das Resultat der Wahlen, nimmt der Ameri-
kaner ohne Klagen und Widerstand entgegen.
Das Spiel
ist vorhändig nach den Regeln gespielt worden; es hat
gegen ihn entschieden, und so tut er am besten, unter
den neuen Verhältnissen weiterzuarbeiten, bis einmal
die Chancen für ihn besser stehen.
Schließlich wird sich
hoch alles zu seinem Ruhm und Frommen erweisen.
Nichts bringt einen Politiker sicherer an seiner Stel-
lung, als wenn er über seine Niederlage jähornig oder
groß wird.
aus diesem mit Fatalismus gemischten Opti-
mismus erwächst die so oft bei dem Amerikaner beob-
achtete Toleranz gegen allerlei Mißbräuche und Zum-
mut, die gebuldige Rücksicht gegen menschliche Schwä-
chen, das Wohlgefallen an Bileitigkeit, die Antipathie
gegen Mäzerei und Gemeinheit, der Mangel an Ehr-
sucht und die Vorliebe für den drastischen Humor drol-
licher Uebertreibungen und greller Kontraste.
All diese
Charaktereigenschaften stehen mit einer gewissen
Großzügigkeit und Weislichkeit des Blicks in Verbin-
dung.
Woher sich auftragen?
Was macht das noch in
hundert Jahren?
Das ist ein tröstlicher Satz, mit dem sich
der Yankee so oft beruhigt.
Für die typische Form dieses
amerikanischen Humors führt Wheeler zwei Beispiele an,
einmal die drastische Schilderung von der Gewalt eines
Cyclons in Nebraska im westlichen Amerika:
„Eine
Franz sah plötzlich von ihrer Gartenarbeit auf und be-
merkte, daß die Luft vollständig schwarz von ihren
intimsten Freunden war“, dann für die Reizung zu grel-

len Kontrasten die Unterhaltung zweier Frauen:
„Wer ist denn das, der sich einen Rabau auf dem Arm
macht und so laut stucht?“
„Oh, ich vermute, mein
Mann ist nach Hause gekommen und über meinen neuen
persischen Websteppich gestolpert.“
Eine gewaltige so-
ziale Lebendigkeit erfüllt das amerikanische Volk; sie
äußert sich in seiner außerordentlichen Fähigkeit für
politische Organisation, in seinem Streben nach geregel-
tem Zusammenleben; sie zeigt ihre Auswüchse in der
ganz erstaunlichen „Vereinsmehrer“ des Yankees.
Die
Lebensweise der Leute, „zu etwas zu gehören“, über-
steigt alles Dagegenesene.
Es gibt es unzählige große
religiöse, philanthropische, soziale, wissenschaftliche, pa-
triotische Gesellschaften, aber auch allerlei merkwürdige
Brüderschaften, so die „Odd Fellows“ (Orden der sonder-
baren Brüder), the Knights of Pythia (die Ritter der
Pythia), the Benevolent and Protective Order of Elks
(der wohlthuende und beschützende Orden der Elche), the
Royal Arcanum (das königliche Geheimnis) u. d. d.
Schlüssel
und Orden und andere Abzeichen, mystisch in ihrem
Charakter, mit hochtönenden Namen drängen sich auf
der Vorderseite sonst unbedeutend und unromantisch aus-
sehender Männer, und man wundert sich, was es alles
zu bedeuten habe.
Diese Klubs sind aus dem Wunsch
der aus ihrer Heimat und Umgebung herausgerissenen
Anfänger entstanden, einen Ersatz für die aufgegebenen
Bande des Stammes und der Familie zu finden.

Kirchennachrichten für Niesha.

Gebauert. Johann Fritz, E. des Kaufmanns Kreißig,
Johann Alfred, E. des Arbeiters Emsboda.
Tauf. Paul Hugo Burthardt, Hammerarbeiter mit
Emma Wanda Stamer.
Verheiratet. Friedrich Gottlob Sofer, Privatist 78 J. 2 M.
22 J.

Stadtschulamt-Nachrichten von Niesha.

auf die Zeit vom 16. bis mit 23. Februar 1910.
Geburten. Ein Knabe: Dem Kaufmann Emil Richard
Wagner, 28. 1., dem Maler August Wilhelm Wügel, 13., dem
Schneidemühlener Franz Otto Schaal, 17., dem Eisen-
arbeiter Kurt Felix Tröster, 24., dem Müllerbodenarbeiter Friedrich
Germann Hanke in Mergendorf, 19., dem Unterzahnmeister Carl
Georg Dieck, 20., dem Eisenwerksarbeiter Otto Adolf Weiser, 25.,
dem Handarbeiter Anton Emsboda, 27.
Ein Mädchen: Dem
Restaurateur Carl Hermann Hempel, 15., dem Bäckermeister
Richard Alfred Schöber, 9., dem Oberlehrer Heinrich Julius
Schäfer, Mergendorf, 14., dem Buchbinder Johann Georg Gro-
mann, 16., dem Schneidemühlener Franz Otto Schaal, 17.,
dem Bildhauer Otto Paul Freund, 18., dem Depotarbeiter Bruno
Otto Hesse, 19., dem Stadtquastbinder Friedrich Ernst Kerschmar,
20., dem Dachdeckermeister Eduard Emanuel Grimm, 24., dem
Eisenwerksarbeiter Friedrich Oskar Große in Poppitz, 24., dem
Seiler Albert Markowski, 25.
Außerdem 4 uneheliche Geburten.
Aufgehoben. Der Fabrikarbeiter Franz Oskar Max Müller
und die Fabrikarbeiterin Marie Renne Fehold, der Hammer-
arbeiter Paul Hugo Burthardt und die Arbeiterin Emma Wanda
Stamer, der Schlosser Max Richard Kühn und die Bergarbeiterin
Margarete Herold in Sulzbach, der Sanbeamte Eduard Paul Knäbe
in Berlin und Anna Marie Karoline Weber, der Dachdecker Martin
Hilfald Reil und die Arbeiterin Emma Marie Marika geb.
Fischer geb. Vertram in Pausitz, der Schriftfeger Franz Bruno
Höfner in Leipzig und Lina Lisa Traufman, der juristische Schri-
ber Hermann Max Nibel und Eise Brande, der Pastor Johannes
Kömer und Johanna Brande.
Eheschließungen. Der Arbeiter Josef Buchal und Marie
Auguste Ebermann, 19.
Erbverträge. Der Gutsbesitzer Franz Hermann Müller
in Poppitz, 10 J., 15. die Rentempfängerin Anna Sophie verw.
Schwanke geb. Wiebe, 87 J., 19., Dora Rütke, Tochter des Brauers
Gulhauf Richard Dörner, 1 J., 22., der Handelsmann Friedrich
Eugen Rehnert aus Pausitz, 73 J., 24., der Juralist Johann
Gegenfried Ferdinand Röhlig, 69 J., 27., die Rentempfängerin
Johanne Rosalie Schmiedgen, 79 J., 27.

B. C. 15. 1. 8.

Boxer

mit Halsband und Stru-
marke Nr. 334 seit gestern
abhanden gekommen.
Wer
Anhalt wird gewarnt.
Rach-
tung gegen Belohnung erbittet
Der Reichshof, Niesha.
Verloren wurde auf
dem Wege von Niesha nach
Gröbda ein weißer Schal
mit roten Streifen.
Derselbe
finder wird gebeten,
denselben d. Reichshof Niesha
mit in Gröbda abzugeben.
Junges Ehepaar sucht
Wohnung
im Preise von 150 200 M.
per 1. 7. Off. unter N 2 an
die Exp. d. Bl.
Schulzstr. 14. P. r. Poststr. 23. 1.

Möbl. Wohnung,

Bohn- und Schlafzimm.,
ist per 1. April zu ver-
mieten Bettnerstr. 29, 1. 1.

Eine Wohnung,

Unterseite mit Zubehö, vom
1. Juli ab zu vermieten
Weide Nr. 7d.

Möbl. Zimmer

ab 1. April zu vermieten
Waldstr. 5, 2. St.

Ein möbl. Zimmer

1. April zu vermieten
Geckstraße 100, 3.

Besseres möbl. Zimmer

zu vermieten
Bettnerstr. 11, 2. St. 1.

30-32000M.

auf gute 2. Hypothek auf
dieses Grundstück u. Glas-
haus für sofort oder später
zu cedieren gesucht.
Off. u.
D K an die Exp. d. Bl. erb.

Über 4%, 1. Oppohel u. ca.

25000 Mark

auf neues Grundstück wird
per April gesucht.
Werte
Off. unt. W 1 an die Exp. d. Bl.

Schubelcher
Gesangbücher

Konfirmationskarten Osterkarten
in großer Auswahl Anna verw. Gampel.



Dänischer Arbeitspferde,
Schweren und leichten Schläges, sehr von Sonnabend, den 19. d. M. an bei mir zu folgenden Preisen z. Best.

M. Rohrwacher, Riesa. Telefon 224.

Hausmädchen
sucht für den 1. April Stellung bei besserer Herrschaft. Off. unter A M 27 an die Exp. d. Bl.

Zwei Mädchen,
16 und 17 Jahre alt, suchen sofort oder 1. April Stellung. Best. Offerten unter E F an die Exp. d. Bl. erbeten.

Sucht 1. April od. früher
wegen Erkrankung des letzten 1. ordentl. Hausmädchen. Frau Rosa Wittich, Hauptstraße 47.

Hausmädchen
wird gesucht Hotel Wettiner Hof. Dezentliches, fleißiges Dienstmädchen noch auswärts gesucht. Mit Buch zu melden bei Frau T. Adam, Barf. 23, 1.

Mädchen
per 1. April gesucht. Zu erst. in der Exp. d. Bl.

Für 15. April wird ein tüchtiges Hausmädchen
nach England gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche langjährige, gute Zeugnisse aufzuweisen haben, bei Frau A. Braune, Riesa, Niederlagstraße 12.

Günstige Stellenmädchen
in gute Stellen zum 1. April gesucht durch Fr. Höpfer, Köhlerstraße, Döbmitz 2.

Abzugeben jüngere Mädchen
in Privat und ein Okerjunge. Gesucht eine jüngere Magd und vierdeijungen. Stellenvermittlung Ost. Kirdel, Goethestr. 67.

Gute qualifizierte Diener
mit guter Schulbildung sucht Lehrstelle in einem fleißigen Kontor. Off. unt. F K an die Exp. d. Bl.

Jüngerer Schmiedegehilfe
sofort gesucht. Schmiede Weitzner. Wälergehilfen sucht H. Gatz, Bismarckstraße 45.

Jüngerer Hausmann
mit gutem Zeugnis sucht Stellung als Rantowh. Verkäufer. Angebot. Off. unt. A M 100 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Tüchtige Maurer
werden angenommen für Bauarbeiten. H. G. Helm, Hauptstr. Riesa.

Ein Stelmahergeleiche
findet dauernde Beschäftigung bei W. Spengler, Stelmaherelei mit elektr. Betrieb.

Stadts od. Landbäderrei
von zahlungsfähigen Leuten sofort zu kaufen gesucht. Off. u. O. 684 an Gustav Rein & Bogler W. & S., Riesa.



Altmärker Milchvieh.
Sonnabend, den 19. März stelle ich wieder einen großen Transport bester hochtragender u. frischmilchender Kühe u. Kalben, sowie prima Zuchtbulken in Riesa Hotel Kaiserhof zum Verkauf. Hermann Kramer, Riesa, Bismarckstr. 36a.

Ein Damenrad
zu verkaufen. Anzusehen 12-3 Uhr, 5-8 Uhr Carolstr. 5, 2. Et.

Größeres Segelboot,
für 4 bis 6 Personen, aus bestem Zintblech, mit sämtl. Zubehör zu verkaufen. Rudolf Gering, Niedermitzsch d. Neuren.

Eine geb. Badeeinrichtung,
Zylinder-Ofen u. Zintwanne, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Kurt Hohmann, Wettinerstr. 29.

Gebrauchte Ende-
jeder Art zu kaufen gesucht. W. Gimmann, Poststr. 7.

Gut erh. Schreibstisch
zu verkaufen Schillerstr. 9, 1. z.

Ein geb. Ofen
mit Racheaufsatz wird gesucht. Abz. unter F M in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Verblasste Stoffe
kann jeder leicht u. billig färben.



BRAUNS' FARBEN
mit den echten

Wahlstalt,
frisch und sehr ergiebig, empf. 23. März, Bismarckstr. 24.

Heu
erhältlich bei H. G. Helm, Hauptstr. Riesa.

DAMPF-REINIGUNGS-ANSTALT
KABE'S



Riesa a. E. Annahmestel: Albertplatz 5.
Erethnische Ausführung.

Deutzer Motoren

für Gas und alle flüchtigen Brennstoffe haben sich in allen Zweigen von Industrie und Gewerbe bestens bewährt. Sparsam, leicht bedienbar, unverwundlich. Ueber 25000 Motoren mit mehr als 200000 P.S. in Betrieb.

Deutzer Sauggas-Anlagen ... zum Betriebe mit Anthrazit, Koks, Bricketts, Holzabfällen sind wesentlich billiger im Betrieb als Dampf. Keine ständige Bedienung. Ueber 6000 Anlagen mit mehr als 250000 P.S. in Betrieb.

Deutzer Diesel-Motoren ... arbeiten mit billigen Troth-Oelen. Hervorragende Kraftquelle für elektrische Zentralen.

GASMOTOREN-FABRIK DEUTZ
INGENIEUR-BÜRO DRESDEN EIGENE-MONTEURE

Bandwurm mit Kopf

mit auch in allen herkömmlichen Fällen Anwendung in ca. 5 Stunden entfernt. Nach "Bollmann's" ... Preis 1,50 M. für Kinder 1,00 M. 2. St. u. 1,75 M. 3. St. u. 2,25 M. 4. St. u. 2,75 M. 5. St. u. 3,25 M. 6. St. u. 3,75 M. 7. St. u. 4,25 M. 8. St. u. 4,75 M. 9. St. u. 5,25 M. 10. St. u. 5,75 M. 11. St. u. 6,25 M. 12. St. u. 6,75 M. 13. St. u. 7,25 M. 14. St. u. 7,75 M. 15. St. u. 8,25 M. 16. St. u. 8,75 M. 17. St. u. 9,25 M. 18. St. u. 9,75 M. 19. St. u. 10,25 M. 20. St. u. 10,75 M. 21. St. u. 11,25 M. 22. St. u. 11,75 M. 23. St. u. 12,25 M. 24. St. u. 12,75 M. 25. St. u. 13,25 M. 26. St. u. 13,75 M. 27. St. u. 14,25 M. 28. St. u. 14,75 M. 29. St. u. 15,25 M. 30. St. u. 15,75 M. 31. St. u. 16,25 M. 32. St. u. 16,75 M. 33. St. u. 17,25 M. 34. St. u. 17,75 M. 35. St. u. 18,25 M. 36. St. u. 18,75 M. 37. St. u. 19,25 M. 38. St. u. 19,75 M. 39. St. u. 20,25 M. 40. St. u. 20,75 M. 41. St. u. 21,25 M. 42. St. u. 21,75 M. 43. St. u. 22,25 M. 44. St. u. 22,75 M. 45. St. u. 23,25 M. 46. St. u. 23,75 M. 47. St. u. 24,25 M. 48. St. u. 24,75 M. 49. St. u. 25,25 M. 50. St. u. 25,75 M. 51. St. u. 26,25 M. 52. St. u. 26,75 M. 53. St. u. 27,25 M. 54. St. u. 27,75 M. 55. St. u. 28,25 M. 56. St. u. 28,75 M. 57. St. u. 29,25 M. 58. St. u. 29,75 M. 59. St. u. 30,25 M. 60. St. u. 30,75 M. 61. St. u. 31,25 M. 62. St. u. 31,75 M. 63. St. u. 32,25 M. 64. St. u. 32,75 M. 65. St. u. 33,25 M. 66. St. u. 33,75 M. 67. St. u. 34,25 M. 68. St. u. 34,75 M. 69. St. u. 35,25 M. 70. St. u. 35,75 M. 71. St. u. 36,25 M. 72. St. u. 36,75 M. 73. St. u. 37,25 M. 74. St. u. 37,75 M. 75. St. u. 38,25 M. 76. St. u. 38,75 M. 77. St. u. 39,25 M. 78. St. u. 39,75 M. 79. St. u. 40,25 M. 80. St. u. 40,75 M. 81. St. u. 41,25 M. 82. St. u. 41,75 M. 83. St. u. 42,25 M. 84. St. u. 42,75 M. 85. St. u. 43,25 M. 86. St. u. 43,75 M. 87. St. u. 44,25 M. 88. St. u. 44,75 M. 89. St. u. 45,25 M. 90. St. u. 45,75 M. 91. St. u. 46,25 M. 92. St. u. 46,75 M. 93. St. u. 47,25 M. 94. St. u. 47,75 M. 95. St. u. 48,25 M. 96. St. u. 48,75 M. 97. St. u. 49,25 M. 98. St. u. 49,75 M. 99. St. u. 50,25 M. 100. St. u. 50,75 M. 101. St. u. 51,25 M. 102. St. u. 51,75 M. 103. St. u. 52,25 M. 104. St. u. 52,75 M. 105. St. u. 53,25 M. 106. St. u. 53,75 M. 107. St. u. 54,25 M. 108. St. u. 54,75 M. 109. St. u. 55,25 M. 110. St. u. 55,75 M. 111. St. u. 56,25 M. 112. St. u. 56,75 M. 113. St. u. 57,25 M. 114. St. u. 57,75 M. 115. St. u. 58,25 M. 116. St. u. 58,75 M. 117. St. u. 59,25 M. 118. St. u. 59,75 M. 119. St. u. 60,25 M. 120. St. u. 60,75 M. 121. St. u. 61,25 M. 122. St. u. 61,75 M. 123. St. u. 62,25 M. 124. St. u. 62,75 M. 125. St. u. 63,25 M. 126. St. u. 63,75 M. 127. St. u. 64,25 M. 128. St. u. 64,75 M. 129. St. u. 65,25 M. 130. St. u. 65,75 M. 131. St. u. 66,25 M. 132. St. u. 66,75 M. 133. St. u. 67,25 M. 134. St. u. 67,75 M. 135. St. u. 68,25 M. 136. St. u. 68,75 M. 137. St. u. 69,25 M. 138. St. u. 69,75 M. 139. St. u. 70,25 M. 140. St. u. 70,75 M. 141. St. u. 71,25 M. 142. St. u. 71,75 M. 143. St. u. 72,25 M. 144. St. u. 72,75 M. 145. St. u. 73,25 M. 146. St. u. 73,75 M. 147. St. u. 74,25 M. 148. St. u. 74,75 M. 149. St. u. 75,25 M. 150. St. u. 75,75 M. 151. St. u. 76,25 M. 152. St. u. 76,75 M. 153. St. u. 77,25 M. 154. St. u. 77,75 M. 155. St. u. 78,25 M. 156. St. u. 78,75 M. 157. St. u. 79,25 M. 158. St. u. 79,75 M. 159. St. u. 80,25 M. 160. St. u. 80,75 M. 161. St. u. 81,25 M. 162. St. u. 81,75 M. 163. St. u. 82,25 M. 164. St. u. 82,75 M. 165. St. u. 83,25 M. 166. St. u. 83,75 M. 167. St. u. 84,25 M. 168. St. u. 84,75 M. 169. St. u. 85,25 M. 170. St. u. 85,75 M. 171. St. u. 86,25 M. 172. St. u. 86,75 M. 173. St. u. 87,25 M. 174. St. u. 87,75 M. 175. St. u. 88,25 M. 176. St. u. 88,75 M. 177. St. u. 89,25 M. 178. St. u. 89,75 M. 179. St. u. 90,25 M. 180. St. u. 90,75 M. 181. St. u. 91,25 M. 182. St. u. 91,75 M. 183. St. u. 92,25 M. 184. St. u. 92,75 M. 185. St. u. 93,25 M. 186. St. u. 93,75 M. 187. St. u. 94,25 M. 188. St. u. 94,75 M. 189. St. u. 95,25 M. 190. St. u. 95,75 M. 191. St. u. 96,25 M. 192. St. u. 96,75 M. 193. St. u. 97,25 M. 194. St. u. 97,75 M. 195. St. u. 98,25 M. 196. St. u. 98,75 M. 197. St. u. 99,25 M. 198. St. u. 99,75 M. 199. St. u. 100,25 M. 200. St. u. 100,75 M. 201. St. u. 101,25 M. 202. St. u. 101,75 M. 203. St. u. 102,25 M. 204. St. u. 102,75 M. 205. St. u. 103,25 M. 206. St. u. 103,75 M. 207. St. u. 104,25 M. 208. St. u. 104,75 M. 209. St. u. 105,25 M. 210. St. u. 105,75 M. 211. St. u. 106,25 M. 212. St. u. 106,75 M. 213. St. u. 107,25 M. 214. St. u. 107,75 M. 215. St. u. 108,25 M. 216. St. u. 108,75 M. 217. St. u. 109,25 M. 218. St. u. 109,75 M. 219. St. u. 110,25 M. 220. St. u. 110,75 M. 221. St. u. 111,25 M. 222. St. u. 111,75 M. 223. St. u. 112,25 M. 224. St. u. 112,75 M. 225. St. u. 113,25 M. 226. St. u. 113,75 M. 227. St. u. 114,25 M. 228. St. u. 114,75 M. 229. St. u. 115,25 M. 230. St. u. 115,75 M. 231. St. u. 116,25 M. 232. St. u. 116,75 M. 233. St. u. 117,25 M. 234. St. u. 117,75 M. 235. St. u. 118,25 M. 236. St. u. 118,75 M. 237. St. u. 119,25 M. 238. St. u. 119,75 M. 239. St. u. 120,25 M. 240. St. u. 120,75 M. 241. St. u. 121,25 M. 242. St. u. 121,75 M. 243. St. u. 122,25 M. 244. St. u. 122,75 M. 245. St. u. 123,25 M. 246. St. u. 123,75 M. 247. St. u. 124,25 M. 248. St. u. 124,75 M. 249. St. u. 125,25 M. 250. St. u. 125,75 M. 251. St. u. 126,25 M. 252. St. u. 126,75 M. 253. St. u. 127,25 M. 254. St. u. 127,75 M. 255. St. u. 128,25 M. 256. St. u. 128,75 M. 257. St. u. 129,25 M. 258. St. u. 129,75 M. 259. St. u. 130,25 M. 260. St. u. 130,75 M. 261. St. u. 131,25 M. 262. St. u. 131,75 M. 263. St. u. 132,25 M. 264. St. u. 132,75 M. 265. St. u. 133,25 M. 266. St. u. 133,75 M. 267. St. u. 134,25 M. 268. St. u. 134,75 M. 269. St. u. 135,25 M. 270. St. u. 135,75 M. 271. St. u. 136,25 M. 272. St. u. 136,75 M. 273. St. u. 137,25 M. 274. St. u. 137,75 M. 275. St. u. 138,25 M. 276. St. u. 138,75 M. 277. St. u. 139,25 M. 278. St. u. 139,75 M. 279. St. u. 140,25 M. 280. St. u. 140,75 M. 281. St. u. 141,25 M. 282. St. u. 141,75 M. 283. St. u. 142,25 M. 284. St. u. 142,75 M. 285. St. u. 143,25 M. 286. St. u. 143,75 M. 287. St. u. 144,25 M. 288. St. u. 144,75 M. 289. St. u. 145,25 M. 290. St. u. 145,75 M. 291. St. u. 146,25 M. 292. St. u. 146,75 M. 293. St. u. 147,25 M. 294. St. u. 147,75 M. 295. St. u. 148,25 M. 296. St. u. 148,75 M. 297. St. u. 149,25 M. 298. St. u. 149,75 M. 299. St. u. 150,25 M. 300. St. u. 150,75 M. 301. St. u. 151,25 M. 302. St. u. 151,75 M. 303. St. u. 152,25 M. 304. St. u. 152,75 M. 305. St. u. 153,25 M. 306. St. u. 153,75 M. 307. St. u. 154,25 M. 308. St. u. 154,75 M. 309. St. u. 155,25 M. 310. St. u. 155,75 M. 311. St. u. 156,25 M. 312. St. u. 156,75 M. 313. St. u. 157,25 M. 314. St. u. 157,75 M. 315. St. u. 158,25 M. 316. St. u. 158,75 M. 317. St. u. 159,25 M. 318. St. u. 159,75 M. 319. St. u. 160,25 M. 320. St. u. 160,75 M. 321. St. u. 161,25 M. 322. St. u. 161,75 M. 323. St. u. 162,25 M. 324. St. u. 162,75 M. 325. St. u. 163,25 M. 326. St. u. 163,75 M. 327. St. u. 164,25 M. 328. St. u. 164,75 M. 329. St. u. 165,25 M. 330. St. u. 165,75 M. 331. St. u. 166,25 M. 332. St. u. 166,75 M. 333. St. u. 167,25 M. 334. St. u. 167,75 M. 335. St. u. 168,25 M. 336. St. u. 168,75 M. 337. St. u. 169,25 M. 338. St. u. 169,75 M. 339. St. u. 170,25 M. 340. St. u. 170,75 M. 341. St. u. 171,25 M. 342. St. u. 171,75 M. 343. St. u. 172,25 M. 344. St. u. 172,75 M. 345. St. u. 173,25 M. 346. St. u. 173,75 M. 347. St. u. 174,25 M. 348. St. u. 174,75 M. 349. St. u. 175,25 M. 350. St. u. 175,75 M. 351. St. u. 176,25 M. 352. St. u. 176,75 M. 353. St. u. 177,25 M. 354. St. u. 177,75 M. 355. St. u. 178,25 M. 356. St. u. 178,75 M. 357. St. u. 179,25 M. 358. St. u. 179,75 M. 359. St. u. 180,25 M. 360. St. u. 180,75 M. 361. St. u. 181,25 M. 362. St. u. 181,75 M. 363. St. u. 182,25 M. 364. St. u. 182,75 M. 365. St. u. 183,25 M. 366. St. u. 183,75 M. 367. St. u. 184,25 M. 368. St. u. 184,75 M. 369. St. u. 185,25 M. 370. St. u. 185,75 M. 371. St. u. 186,25 M. 372. St. u. 186,75 M. 373. St. u. 187,25 M. 374. St. u. 187,75 M. 375. St. u. 188,25 M. 376. St. u. 188,75 M. 377. St. u. 189,25 M. 378. St. u. 189,75 M. 379. St. u. 190,25 M. 380. St. u. 190,75 M. 381. St. u. 191,25 M. 382. St. u. 191,75 M. 383. St. u. 192,25 M. 384. St. u. 192,75 M. 385. St. u. 193,25 M. 386. St. u. 193,75 M. 387. St. u. 194,25 M. 388. St. u. 194,75 M. 389. St. u. 195,25 M. 390. St. u. 195,75 M. 391. St. u. 196,25 M. 392. St. u. 196,75 M. 393. St. u. 197,25 M. 394. St. u. 197,75 M. 395. St. u. 198,25 M. 396. St. u. 198,75 M. 397. St. u. 199,25 M. 398. St. u. 199,75 M. 399. St. u. 200,25 M. 400. St. u. 200,75 M. 401. St. u. 201,25 M. 402. St. u. 201,75 M. 403. St. u. 202,25 M. 404. St. u. 202,75 M. 405. St. u. 203,25 M. 406. St. u. 203,75 M. 407. St. u. 204,25 M. 408. St. u. 204,75 M. 409. St. u. 205,25 M. 410. St. u. 205,75 M. 411. St. u. 206,25 M. 412. St. u. 206,75 M. 413. St. u. 207,25 M. 414. St. u. 207,75 M. 415. St. u. 208,25 M. 416. St. u. 208,75 M. 417. St. u. 209,25 M. 418. St. u. 209,75 M. 419. St. u. 210,25 M. 420. St. u. 210,75 M. 421. St. u. 211,25 M. 422. St. u. 211,75 M. 423. St. u. 212,25 M. 424. St. u. 212,75 M. 425. St. u. 213,25 M. 426. St. u. 213,75 M. 427. St. u. 214,25 M. 428. St. u. 214,75 M. 429. St. u. 215,25 M. 430. St. u. 215,75 M. 431. St. u. 216,25 M. 432. St. u. 216,75 M. 433. St. u. 217,25 M. 434. St. u. 217,75 M. 435. St. u. 218,25 M. 436. St. u. 218,75 M. 437. St. u. 219,25 M. 438. St. u. 219,75 M. 439. St. u. 220,25 M. 440. St. u. 220,75 M. 441. St. u. 221,25 M. 442. St. u. 221,75 M. 443. St. u. 222,25 M. 444. St. u. 222,75 M. 445. St. u. 223,25 M. 446. St. u. 223,75 M. 447. St. u. 224,25 M. 448. St. u. 224,75 M. 449. St. u. 225,25 M. 450. St. u. 225,75 M. 451. St. u. 226,25 M. 452. St. u. 226,75 M. 453. St. u. 227,25 M. 454. St. u. 227,75 M. 455. St. u. 228,25 M. 456. St. u. 228,75 M. 457. St. u. 229,25 M. 458. St. u. 229,75 M. 459. St. u. 230,25 M. 460. St. u. 230,75 M. 461. St. u. 231,25 M. 462. St. u. 231,75 M. 463. St. u. 232,25 M. 464. St. u. 232,75 M. 465. St. u. 233,25 M. 466. St. u. 233,75 M. 467. St. u. 234,25 M. 468. St. u. 234,75 M. 469. St. u. 235,25 M. 470. St. u. 235,75 M. 471. St. u. 236,25 M. 472. St. u. 236,75 M. 473. St. u. 237,25 M. 474. St. u. 237,75 M. 475. St. u. 238,25 M. 476. St. u. 238,75 M. 477. St. u. 239,25 M. 478. St. u. 239,75 M. 479. St. u. 240,25 M. 480. St. u. 240,75 M. 481. St. u. 241,25 M. 482. St. u. 241,75 M. 483. St. u. 242,25 M. 484. St. u. 242,75 M. 485. St. u. 243,25 M. 486. St. u. 243,75 M. 487. St. u. 244,25 M. 488. St. u. 244,75 M. 489. St. u. 245,25 M. 490. St. u. 245,75 M. 491. St. u. 246,25 M. 492. St. u. 246,75 M. 493. St. u. 247,25 M. 494. St. u. 247,75 M. 495. St. u. 248,25 M. 496. St. u. 248,75 M. 497. St. u. 249,25 M. 498. St. u. 249,75 M. 499. St. u. 250,25 M. 500. St. u. 250,75 M. 501. St. u. 251,25 M. 502. St. u. 251,75 M. 503. St. u. 252,25 M. 504. St. u. 252,75 M. 505. St. u. 253,25 M. 506. St. u. 253,75 M. 507. St. u. 254,25 M. 508. St. u. 254,75 M. 509. St. u. 255,25 M. 510. St. u. 255,75 M. 511. St. u. 256,25 M. 512. St. u. 256,75 M. 513. St. u. 257,25 M. 514. St. u. 257,75 M. 515. St. u. 258,25 M. 516. St. u. 258,75 M. 517. St. u. 259,25 M. 518. St. u. 259,75 M. 519. St. u. 260,25 M. 520. St. u. 260,75 M. 521. St. u. 261,25 M. 522. St. u. 261,75 M. 523. St. u. 262,25 M. 524. St. u. 262,75 M. 525. St. u. 263,25 M. 526. St. u. 263,75 M. 527. St. u. 264,25 M. 528. St. u. 264,75 M. 529. St. u. 265,25 M. 530. St. u. 265,75 M. 531. St. u. 266,25 M. 532. St. u. 266,75 M. 533. St. u. 267,25 M. 534. St. u. 267,75 M. 535. St. u. 268,25 M. 536. St. u. 268,75 M. 537. St. u. 269,25 M. 538. St. u. 269,75 M. 539. St. u. 270,25 M. 540. St. u. 270,75 M. 541. St. u. 271,25 M. 542. St. u. 271,75 M. 543. St. u.